

sind ganz vorzüglich ausgefallen, und da die Kosten der Zubereitung sehr unbedeutend seyn sollen, so wäre dieses, für Sachsen neue Product, zum allgemeinen Gebrauche zu empfehlen. Eine Anzahl solcher Torfstreus wurde, um weitere Versuche zu veranlassen, an die Anwesenden ausgehellt.

Herr D. Schmidt, Deputirter der Soc., bemerkte, daß man bereits früher bei Schneeberg Torfkohle auf gleiche Weise wie Holzkohle zu bereiten versuchte, aber ohne günstigen Erfolg. Vermuthlich ist ein sehr guter Torf dazu nothwendig.

Sodann wurden die auf folgende von der landwirthschaftlichen Section aufgestellte Fragen:

1) Verdienet zur Abbringung der Winterfrüchte durchgängig die Sense den Vorzug vor der Sichel?

2) Soll oder kann man das Wintergetreide gleich nach dem Abbringen, auch wenn es mit Unkraut vermischt ist, in Garben binden, oder ist es zweckmäßiger, es eine Zeit lang auf den Stoppeln ausgebreitet liegen zu lassen?

3) Verdienen die in der Leipziger Gegend gewöhnlichen Kreuzmandeln ferner behal- ten zu werden, oder bei welcher Art und Weise der Aufsehung des Getreides ist es besser gegen den nachtheiligen Einfluß der Bitterung geschützt?

eingegangenen 13 schriftlichen Beantwortungen vorgelesen, andere von den anwesenden Herren Landwirthen mündlich mitgetheilt, darüber debattirt und daraus folgende Resultate gezogen:

Ad 1. Die Sense verdient in den meisten Fällen den Vorzug, doch wird auch die Sichel in einzelnen Fällen und unter gewissen Umständen mit Nutzen gebraucht werden können.

Ad 2. ergibt sich im Allgemeinen so viel,

daß die Beschaffenheit des Getreides und die zu erwartende Bitterung darüber entscheiden müsse, jedenfalls aber kleine Garben zu empfehlen sind und, wo das Getreide ausgebreitet werden soll, immer das Untertlegen von Seilen nothwendig wird, um, bei eintretenden ungnästigem Wetter, es schnell wieder aufwandeln zu können.

Zu Beantwortung der 3ten Frage scheint es erforderlich, daß über die Nützlichkeit der Kreuz- und Pyramiden-Mandeln vergleichende Versuche angestellt würden. Indessen hält man jene bei guter, diese bei schlechter Bitterung für zweckmäßiger.

In Bezug auf den Gegenstand gab Herr Fr. Lehmann auf Muckeln etc. Deputirter der Soc., literarische Nachweisungen über das Aufsehen des Getreides in Kasien, Steigen, Hecken etc.

Nach Vorlegung einiger Modelle aus der Sammlung des k. Intelligenz-Comptoirs und mehrerer anderer Gegenstände, wurde Herr Löpfermeister und Hausbesitzer Daschel zum Mitgliede aufgenommen und die Sitzung gegen 5 Uhr beendigt.

### L i t e r a r i s c h e s.

Für Alle, welche an den unheilvollen Streitigkeiten zwischen katholischen und protestantischen Confessionsverwandten in Sachsen Antheil genommen haben, erschien eine beachtenswerthe Schrift:

„Sole des zwischen Protestanten und Katholiken zur Befestigung des entwürdigenden Straßes unter Ehrenten. Nebst Vorschlägen zu Abstellung einiger kirchlichen Mängel. Von Knut Roland. Leipzig, bei W. Baucker. 84 S.“